



175 Jahre Revolution 1848/49

Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Herausgegeben von:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und Kulturverein Alzey und Umgebung e. V.

Druck und Layout:

Weissgrund Media GmbH

Titelbild:

„Das Bombardement von Ludwigshafen“,
Lithographie von Friedrich Wentzel, 1849,
Stadtmuseum Ludwigshafen/
Holger Klement – klement design

Mainz, Februar 2024

V.i.S.d.P.: Bernhard Kukatzki

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz



175 Jahre Revolution 1848/49

Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5 – 6
Veranstaltungen nach Orten in alphabetischer Reihenfolge A–M	7 – 55
Buchvorstellung an mehreren Orten	56 – 57
Politische Radreisen	58 – 59
Terminübersicht	60 – 66

Vorwort

Zehn Monate nach ihrer ersten Sitzung am 18. Mai 1848 verabschiedete die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche am 28. März 1849 mehrheitlich eine „Verfassung des deutschen Reiches“. Sie basierte auf den Grundrechtsprinzipien von Freiheit und Gleichheit und sah eine Gewaltenteilung vor: Gesetzgebung durch den Reichstag, Ausführung durch einen Kaiser als Reichsoberhaupt und Rechtsprechung durch ein Reichsgericht. Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. lehnte die ihm angetragene Krone ab.

Das Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz gehörte damals zum Königreich Preußen (Rheinland), zum Königreich Bayern (Pfalz), zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt (Rheinhessen), zum Herzogtum Nassau (Westerwald/Lahn), zur Landgrafschaft Hessen-Homburg (Meisenheim) und zum Großherzogtum Oldenburg (Birkenfeld) .

Während Preußen und Bayern die Verfassung ablehnten, wurde sie von Hessen und Nassau anerkannt. Zur Verteidigung der Reichsverfassung errichteten Vertreter der pfälzischen Kantone am 17. Mai 1849 mehrheitlich eine provisorische Regierung, verbündeten sich mit der badischen Republik und riefen die rheinhessischen Demokraten zur Hilfe. Die Bürgerwehren verloren die bewaffnete Auseinandersetzung einen Monat später gegen überlegene preußische und bayerische Truppen.

Vor diesem Hintergrund erinnern im Jahr 2024 Veranstalter in ganz Rheinland-Pfalz an die Ereignisse von 1849. Durch Fürstenwillkür wurde damals eine historische Chance für die Entwicklung eines demokratischen Deutschlands vertan. Die Weimarer Verfassung von 1919 und das Grundgesetz

von 1949 haben an die Verfassung von 1849 angeknüpft. Nach zwei Weltkriegen wurde dadurch ein demokratisches Zusammenleben in Deutschland und in Europa auf der Basis der Grund- und Menschenrechte und der Gewaltenteilung möglich, das heute erneut verteidigt werden muss.

Unsere Broschüre ist nach Orten alphabetisch sortiert. Im Anhang haben wir für Sie zusätzlich noch eine chronologische Kurzaufzählung der Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres noch dazukommen, werden auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung regelmäßig in deren Veranstaltungsliste eingearbeitet.

Bernhard Kukatzki

Direktor Landeszentrale für politische Bildung

Volker Gallé

Kulturverein Alzey und Umgebung e.V.

Veranstaltungen

„Revolutionäre aus der Nordpfalz“

Vortrag von Eugen Zepp (München/Alsenz), ehemaliger Vorsitzender des „Historischen Vereins der Nordpfalz Alsenz e. V.“

Auch Bürger aus der Nordpfalz griffen 1848/49 ins Revolutionsgeschehen ein. Sicherlich das bekannteste Beispiel ist Jakob Müller, der nach der Niederschlagung der revolutionären Bewegung in die Vereinigten Staaten von Amerika floh, um später als Generalkonsul nach Deutschland zurückzukehren. Weitgehend im Schatten, aber nicht weniger dramatisch, verliefen die Wege anderer Nordpfälzer Bürger, die ihre Parteinahme für die Revolution mit der Auswanderung ins amerikanische Exil bezahlen mussten.

Eugen Zepp, stellt am 25. Mai 2024 vier jener Bürger vor, deren Leben durch die Ereignisse im Revolutionsjahr 1848/49 auf den Kopf gestellt wurde.

25. Mai 2024 | 18.00 Uhr

Galerie des Steinhauermuseums in Alsenz
Marktpl. 4 | 67821 Alsenz

Historischer Verein der Nordpfalz Alsenz e.V.

Veranstaltungen

„Märzforderung 2024: Demokratie und Teilhabe vor Ort“**Impulsvortrag von Volker Gallé und anschließendes Gespräch**

Im März 1848 forderten demokratisch gesinnte Bürger in Rheinhessen mehr Teilhabe am politischen Leben. In Worms lautete eine der Forderungen: „Man mache das Prinzip der Selbstverwaltung der Gemeinden zur Wahrheit.“ Dass das auf dem Land ähnlich gesehen wurde, zeigt eine der Gemeinde von ihren Bürgern gestiftete Erinnerungstafel vom 06.03.1848 am Rathaus Wendelsheim mit der Inschrift „Sicherheit und Friede in der Gemeinde über allem.“ Man dachte Volkssouveränität als lokalen Entscheidungsraum im Rahmen einer Landesverfassung, die Bürgerrechte aus Menschenrechten ableitete. Das genau ist es, was wir heute wieder brauchen, um uns für Demokratie zu begeistern. Den Kommunen müssen Handlungsspielräume der Selbstverwaltung eingeräumt werden, die durch mehrjährige Budgetvereinbarungen mit den Ländern projektorientiert ausgefüllt werden können. In Rheinhessen gibt es zudem zivilgesellschaftliche Projekte der Selbstorganisation in unterschiedlichen Bereichen. Es existieren viel mehr Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern als meist bekannt ist. In dritten Orten (Bibliotheken, Gemeinde- und Stadthallen etc.) kann eine Begegnung von Verschiedenen organisiert werden.

1. März 2024 | 19.00 Uhr

Stadthalle Alzey (Kleiner Saal)
Schießgraben 5 | 55232 Alzey

Eintritt frei. Kontakt: galle.volker@t-online.de. Um Anmeldung wird aus Planungsgründen gebeten.

Veranstaltungen

„Demokratierundgang Alzey 1789 bis 1849“**von und mit Volker Gallé**

Der Alzeyer Demokratierundgang thematisiert den Zeitraum von rund sechzig Jahren zwischen der Mainzer Republik 1792/93 und der Märzrevolution 1848/49. Freiheit und Gleichheit als prägende Begriffe der Aufklärung wurden durch die französische Zeit zwischen 1797 und 1814 zur politischen und soziokulturellen Wirklichkeit im Linksrheinischen. Ihre Verteidigung gegenüber der Restauration der Fürsten mündete in die Märzrevolution von 1848. Der liberale Abgeordnete Heinrich von Gagern wurde zunächst hessischer Ministerpräsident und dann Präsident der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche. Er votierte für eine konstitutionelle Monarchie. Die Mehrheit der Rheinhessen setzte sich allerdings für eine Republik ein. All das prägt die Region bis heute in ihrer Mentalität.

Der Rundgang führt an sechzehn Orte in der Stadt und dauert rund zwei Stunden. Erzählt wird u. a. von den Freimaurern, von Napoleon, der Familie Belmont, von Ludwig Bamberger, der Familie Matty, den Seuberts, der Familie Preetorius, den Deutschkatholiken, den Gebrüdern Haas und Eduard Lehne und ihren Ideen für eine neue Gesellschaft in einer Zeit vieler Brüche und Umbrüche.

17. Mai & 02. Aug. 2024 | jew. 17.00 Uhr

Jugend- und Kulturzentrum
Römerstraße 18 | 55232 Alzey

Veranstalter: Kulturverein Alzey und Umgebung/
Altertumsverein für Alzey und Umgebung

Um Anmeldung wird gebeten:
[Volker Gallé, galle.volker@t-online.de](mailto:Volker.Galle@t-online.de).

Veranstaltungen

„Der Bürger wird revolutionär“ – Herr Weber und die Alzeyer Bürgerwehr im Revolutionsjahr 1848/49“

Museumsnachtisch des Museums Alzey

Zu den 1848 in Bittschriften und auf Volksversammlungen vorgebrachten „Märzforderungen“ gehörte die Einführung bewaffneter Bürgerwehren. Am 6. März 1848 sah sich der hessische Erbgroßherzog Ludwig III. genötigt, die Märzforderungen anzuerkennen; darunter auch die nach der Einführung der „allgemeinen Volksbewaffnung“. Im Mai 1848 konstituierte sich in Alzey ein sogenanntes „Scharfschützen-Corps“ als Vorläufer einer Bürgerwehr. Seine Aufgabe war die „Verteidigung der durch die Verfassung und Gesetze gesicherten Rechte und Freiheiten gegen innere und äußere Feinde“.

Die Gründung der Alzeyer Bürgerwehr selbst erfolgte erst im Februar 1849. Den militärischen Ernstfall erlebte sie im Mai 1849. Zur Verteidigung der Reichsverfassung und zur Unterstützung der Pfälzer Aufständischen rückte ein Teil der Bürgerwehr unter der Führung Ferdinand Webers nach Frankenthal, Eppstein und Ludwigshafen aus. Nach wenigen Tagen kehrte man aber unverrichteter Dinge nach Alzey zurück.

Die Alzeyer Bürgerwehr, ihr Agieren im Zusammenhang mit der Reichsverfassungskampagne, vor allem aber auch ihr „Oberanführer“, der Advocat-Anwalt Ferdinand Weber, werden im Rahmen des Juni-Museumsnachtisches des Alzeyer Museums in den Blick genommen und näher beleuchtet.

4. Juni 2024 | 13.00 Uhr

Museum der Stadt Alzey

Antoniterstraße 41 | 55232 Alzey

Eintritt frei.

Veranstaltungen

Mit dem Freischaren-Führer Ludwig Bamberger von Wörrstadt über Alzey und Monsheim nach Kirchheimbolanden – Stationen der Freischaren im Juni 1849

(Auto-) Exkursion zu 175 Jahre „Revolution 1848/49“ mit Dr. Rainer Karneth

Anfang Mai 1849 hatte sich in der Pfalz ein „Landesausschuss zur Verteidigung und Durchführung der Reichsverfassung“ gebildet, nachdem auch der bayerische König die Reichsverfassung abgelehnt hatte. Zur Unterstützung erbat man sich einen bewaffneten „Zuzug aus Hessen“. Einzelne Bürgerwehren, vor allem aber eine große Anzahl Freiwilliger aus Rheinhessen, folgten dem Aufruf. In Wörrstadt, wohin sie beordert worden waren. So schlossen sich am 10. Mai mehr als 1.000 zu einem „Freischärler-Bataillon“ zusammen. Am 12. Mai marschierten die Freischärler über Alzey und Pfeddersheim bzw. Monsheim nach Kirchheimbolanden. Dort kam es am 14. Juni zum Gefecht mit preußischen Truppen, bei dem 17 rheinhessische Freischärler den Tod fanden.

Ein Chronist des damaligen Geschehens war Ludwig Bamberger, der als Anführer der Freischärler nicht nur ein Zeuge des Geschehens war, sondern seine „Erlebnisse aus der Pfälzischen Erhebung im Mai und Juni 1849“ auch publizierte. Seine Schilderungen und andere Quellenberichte lassen die (Auto-) Exkursion zu einer historischen Fahrt auf dem Weg der Revolutionäre von 1848/49 werden.

8. Juni 2024 | 14.00 Uhr

Treffpunkt ist der Parkplatz an der Neubornhalle, Jahnstraße 8 | 55286 Wörrstadt

(Zur Bildung von Fahrgemeinschaften von Alzey nach Wörrstadt ist um 13.30 Uhr der Treffpunkt der Parkplatz Mensa/Römerkastell in Alzey)

Nur mit Anmeldung über Tourist Information Alzeyer Land & Rheinhessische Schweiz unter 06731 / 49 57 00

Eine Veranstaltung des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V., der Kreis-VHS und des Museums Alzey.

Veranstaltungen

„...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“

Ausstellung und Vortrag

Unter dem Titel „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“ haben das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz, die Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz und der Verein für Sozialgeschichte Mainz eine Wanderausstellung erstellt. Sie umfasst die Ereignisse auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz und wirft damit einen Blick auf Rheinhessen, die Pfalz, die Rheinprovinz und Hessen-Nassau. So können gemeinsame Momente sowie regionale Besonderheiten gezeigt, wichtige Akteur/innen vorgestellt sowie ihre Rolle im Frankfurter Vorparlament, in der Nationalversammlung in der Paulskirche sowie in der Reichsverfassungskampagne beleuchtet werden.

Den einführenden Vortrag hält Volker Gallé, der an der Ausstellung mitgearbeitet hat. Nach einem Überblick wird er das besondere Interesse der Zeit vor und nach der Revolution am Bauernkrieg beschreiben, wie es sich in den Geschichtserzählungen von Wilhelm Zimmermann (1841-43) und Friedrich Engels (1850), aber auch in den Formulierungen Georg Büchners (1834) zeigt.

18. Nov. – 15. Dez. 2024

Museum der Stadt Alzey; Eröffnung mit Vortrag von Volker Gallé am 18. Nov. um 19.00 Uhr

Veranstalter: Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V., Museum Alzey, Kulturverein Alzey und Umgebung e.V.

Veranstaltungen

Zum Verhältnis von Volk und Obrigkeit 1848/49 im Fürstentum Birkenfeld

Vortrag von Bettina Johnen

Scheinbar abrupt änderten sich mit der Revolution 1848/49 im damaligen Fürstentum Birkenfeld die Rollen von Volk und Obrigkeit. Großherzog August von Oldenburg (1783-1853) war im Fürstentum bis zur Märzrevolution absoluter Monarch. Er verstand sich als wohlwollender Landesvater in aufgeklärter Manier, sein Volk betrachtete er – seinem Selbstverständnis als Landesvater entsprechend – als unmündig und kindlich. Gegen diese paternalistische Regierungsweise, die auch von den leitenden Beamten vor Ort umgesetzt wurde, formierte sich im Fürstentum Birkenfeld zunehmend Widerstand. Damit aus dem unbedarften Landekind ein mündiger Bürger werden konnte, mussten im Spannungsfeld zwischen Volk und Obrigkeit neue Rollenvorstellungen entstehen.

Der Vortrag zeigt anhand von Beispielen aus den Jahren 1838, 1844 und 1848 auf, wie sich die Wahrnehmung der politischen Praktiken veränderte und Väterlichkeit zunehmend als „alles bevormundende Vielregiererei“ wahrgenommen wurde. Mit der Revolution 1848/49 wurden dann neue Rollen denkbar, sagbar und schließlich umsetzbar.

18. Juni 2024 | 18.00 Uhr

Taverne des Landesmuseums Birkenfeld
Friedrich-August-Straße 17 | 55765 Birkenfeld

Veranstalter: Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld e.V. | Eintritt frei. Infos unter www.landesmuseum-birkenfeld.de

Veranstaltungen

Einigkeit und Recht und Freiheit – Die Revolution von 1848/49

Theaterstück von und mit Tino Leo

Adam von Itzstein, Freiheitskämpfer der ersten Stunde und Abgeordneter der Paulskirchenversammlung, ist auf der Flucht. Gesucht wegen Hochverrats. Er nimmt die Zuschauenden mit auf seine Reise durch den Vormärz und zur Revolution von 1848/49, die geprägt ist von Hoffnung, Aufbruch und Enttäuschung. Aus der Retrospektive taucht er immer wieder ein in die wechselhaften Zeiten, in der die Revolutionäre viel auf Spiel setzten, damit wir heute frei leben können. Dabei trifft er auf Persönlichkeiten wie Fürst von Metternich, den Preußenkönig, den Demokraten Friedrich Hecker und Menschen aus der Mitte des Volkes. Alle erleben diese Jahre auf ganz unterschiedliche Weise, ob in Berlin, Wien oder Frankfurt. Durch die verschiedenen Interessen kommt die Freiheitsbewegung ins Wanken und die alten Mächte gewinnen wieder die Oberhand. Und dennoch, was in dieser Zeit begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen...

Text, Konzept und Dramaturgie stammen von Tino Leo, der auch alle zehn Rollen spielt. Regie führt Götz Brandt.

16. August 2024 | 19.00 Uhr

Gemeindehalle Flornborn
Langgasse 71 | 55234 Flornborn

Veranstalter: Theatertage Alzey Land (Verbandsgemeinde Alzey-Land) | Eintritt: wird noch bekanntgegeben. Informationen bei Sara Oehl, Tel: 06731/409-407 oder E-Mail: oehl.sara@alzey-land.de

Veranstaltungen

„...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“

Ausstellung zur Revolution von 1848/49 in Rheinland-Pfalz im Rahmen des Fests zu 275 Jahre Glockenturm und 175 Jahre Revolution 1849

Die Revolution von 1848/49 markiert durch die Konstituierung einer Nationalversammlung, die eine Reichsverfassung erarbeitete – deren zentrale Elemente sich nicht nur in der Weimarer Verfassung von 1918, sondern auch im Grundgesetz von 1949 wiederfinden – den Aufbruch Deutschlands in die demokratische Moderne. Daher nahm das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. das 175. Jubiläum der Märzrevolution zum Anlass, eine neue Wanderausstellung über die Revolution 1848/49 in Rheinland-Pfalz zu konzipieren. Die Wanderausstellung zeigt auf 14 Tafeln die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen der Revolution auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Anhand lokaler Beispiele veranschaulicht sie gemeinsame und unterschiedliche regionale Entwicklungslinien, stellt wichtige Akteurinnen und Akteure vor und beleuchtet ihre Rolle im Frankfurter Vorparlament, in der Nationalversammlung, in der Paulskirche sowie in der „Reichsverfassungskampagne“

11. Mai 2024 | 14.00 Uhr

Start: 14.00 bis 22.00 Uhr
Obergasse 4 | 55578 Gau-Weinheim

Veranstaltungen

Revolution in Rheinhessen. Erinnerungen an 1848/49

Workshop des Historischen Vereins Rheinhessen e.V.

Im zweiten Jahr des Revolutionsjubiläums soll es um Formen des Erinnerns an die Revolution in Rheinhessen gehen. In kurzen Referaten wird eine Rückblende auf die Aktivitäten der letzten beiden Jahre gegeben, es wird die Erinnerungskultur vieler Turnvereine im Hinblick auf ihr Gründungsjahr 1848 beleuchtet, die jahrzehntelangen Aktivitäten einzelner Lokalforscher zur Erinnerung an 1848 werden vorgestellt. In einem Erfahrungsaustausch über lokale und regionale Quellen und Forschungsergebnisse sollen auch noch offene Fragen und die Arbeit am Thema nach dem Jubiläum besprochen werden.

4. Mai 2024 | 10.00 Uhr

Start: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Museum der Verbandsgemeinde Eich im
Gimbsheimer Storchenschulhaus,
Hauptstraße 10 | 67578 Gimbsheim

Information und Anmeldung unter
www.historischer-verein-rheinhessen.de
oder guntermahlerwein@aol.com

Veranstaltungen

Revolutionäre Ideen und demokratische Spuren in Ober-Ingelheim

**Spaziergang zu den Stationen eines Lebens für die
Demokratie - Martin Mohrs Ingelheimer Jahre**

Martin Mohr war Bürger in Ingelheim, Abgeordneter der Frankfurter Paulskirche und für eine kurze Zeit auch Präsident des großherzoglich-hessischen Landtags in Darmstadt.

Bei dieser Führung werden historische Orte seines Lebens besucht wie das Haus Burggarten, in dem sich der Casino-Verein traf, sein Wohnhaus in der Stiegelgasse 48, die Weihehalle der deutschkatholischen Gemeinde, die er gegründet hat, und sein Grabmal auf dem Friedhof der nahe gelegenen Burgkirche.

8. Juni 2024 | 15.30 Uhr

(Sommerfest im Haus Burggarten)

An der Burgkirche 13 | 55218 Ingelheim am Rhein

10. Nov. 2024 | 15.30 Uhr

(Lichtblicke in Ober-Ingelheim)

im Hof von Haus Burggarten („Ort der Demokratie“)
An der Burgkirche 13 | 55218 Ingelheim.

Veranstaltungen

Die Revolution 1848/49 in Kaiserslautern

Vortrag: Bernd Klesmann mit Begleitung der Musikschule

Als im Revolutionsjahr 1848 in ganz Europa die Throne wankten, kam es auch in den Staaten des Deutschen Bundes zu bewaffneten Aufständen. Ein wichtiges Ergebnis war die Schaffung eines frei gewählten Parlaments, das in der Frankfurter Paulskirche zusammentrat. Die von diesem Parlament erarbeitete „Reichsverfassung“ stieß jedoch bei den in Deutschland regierenden Königen und Fürsten überwiegend auf Ablehnung – zu groß war die Furcht vor weiterer Revolution und Machtverlust. In der Pfalz, die damals zum Königreich Bayern gehörte, beschloss man jedoch, sich gegen dieses Veto zu wehren.

In der Fruchthalle Kaiserslautern trat im Mai 1849 eine „Provisorische Regierung“ zusammen, die für ein freies und einiges Deutschland notfalls auch mit Gewalt eintreten wollte. Zwar brach der Aufstand schon nach wenigen Wochen zusammen, doch bieten die damaligen Vorgänge faszinierende Momentaufnahmen einer Zeit, als Kaiserslautern gewissermaßen eine Hauptstadt der Demokratie in Deutschland war.

18. März 2024 | 17.00 Uhr

Demokratieladen

Schneiderstr. 12 | 67655 Kaiserslautern

Infos unter

www.kaiserslautern.de/bne/demokratieladen

Veranstaltungen

Die Rückkehr der Revolution in die Pfalz? Der Pfälzer Aufstand von 1849

Vortrag von Dr. Maximilian Lässig

Für einen kurzen Zeitraum im Jahr 1849 erlebte die Pfalz eine einzigartige Phase, in der die rheinpfälzischen Untertanen Bayerns nicht mehr nach München schauten, sondern für knapp zwei Monate selbstbewusst verkündeten: „Im Namen des Pfälzischen Volkes!“ Dieser bemerkenswerte Augenblick war nicht allein das Resultat der Weigerung von König Maximilian II. Joseph von Bayern, die in der Paulskirche ausgehandelte Verfassung des deutschen Reiches anzunehmen, sondern entfaltete sich vor dem Hintergrund vielschichtiger Ursachen.

In seinem Vortrag wird Dr. Maximilian Lässig, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern, nicht nur die Ereignisse des Aufstands im Jahr 1849 beleuchten, sondern auch die tiefgreifenden Verbindungen zu den freiheitlichen Traditionen der Pfalz aufzeigen. Diese Traditionen, maßgeblich von der Französischen Revolution geprägt, bilden eine Kontinuität, die sich vom Hambacher Fest 1832 bis in die Monate des Frühlings des Jahres 1849 erstreckt.

8. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde,
Benzinoring 6 | 67657 Kaiserslautern

Veranstaltet vom Bezirksverband Pfalz, dem Historischen Verein der Pfalz e.V. sowie dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde.

Veranstaltungen

175 Jahre Pfälzische Revolution - Was haben wir heute davon?

Ein lebendiges Mitmachprogramm bringt die historischen Ereignisse ins 21. Jahrhundert.

Was hat Kaiserslautern mit der Revolution zu tun? Sind die Forderungen von damals heute erfüllt? Oder ist der Kampf der Freischärler folgenlos verraucht?

„Schoppenstecher und Frauenlob“ erwecken die Helden der Revolution und fragen danach, was heute die Köpfe bewegt, wenn es um die Republik geht.

Eine Veranstaltung für Jung und Alt in Kooperation des Bezirksverbandes Pfalz und der Stadt Kaiserslautern. Mit an Bord: Tino Leo, der mit seiner Performance das Publikum im ganzen Land begeistert.

14. Mai 2024 | 10.00 Uhr

Start: 10.00 Uhr – 11.30 Uhr | Fruchthalle
Fruchthallstraße 10 | 67655 Kaiserslautern

Veranstalter: Bezirksverband Pfalz und Stadt
Kaiserslautern

Veranstaltungen

Auf den Spuren des Pfälzer Aufstands in Kaiserslautern

Führung

Kaiserslautern spielte während des Pfälzer Aufstands, der in den Monaten Mai und Juni 1849 stattfand, eine bedeutende Rolle, als die provisorische Regierung ihren Sitz in der Fruchthalle hatte.

Bernd Klesmann, der Leiter des Museums und des Archivs Kaiserslautern führt in rund zwei Stunden zu den historischen Orten in der Stadt.

5. Juni 2024 | 11.00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Kaiserslautern
Steinstraße 48 | 67657 Kaiserslautern

Veranstaltungen

„Die Freischärlerin“ von F. A. Karcher - eine Novelle aus dem Pfälzer Aufstand 1849

Lesung und Hintergrundgespräche

Die 1851 in Kaiserslautern erschienene „Novelle aus der Pfälzer Revolution“ – so der Untertitel – handelt von der Zeit des Pfälzer Aufstands, der Provisorischen Regierung der Pfalz und dem Pfälzisch-Badischen Feldzug zur Verteidigung der demokratischen Errungenschaften und der Verfassung.

Eine Lesung und Gespräche mit Bernd Klesmann, Helmut Haasis, Gerlinde Hummel-Haasis, Thomas Handrich und dem Schauspieler Daniel Minetti.

5. Juni 2024 | 19.00 Uhr

Stadtmuseum Kaiserslautern

Steinstraße 48 | 67657 Kaiserslautern

Veranstaltungen

Ausgebremste Revolution

Vortrag von Klaus Kremb

Kirchheimbolanden war nicht erst im „Pfälzischen Aufstand 1849“ ein „revolutionärer Ort“. Denn die „Märzforderungen“ 1848 hatten hier eine vielschichtige politische Aktivierung ausgelöst. Vor allem Bürgerversammlungen, die Bürgerwehr, die Freischar sowie der Bürger- und der Märzverein waren die Träger.

Eine besondere Rolle für die politische Meinungs- und Willensbildung spielte zudem das „Wochenblatt für Kirchheimbolanden und Grünstadt“. Der im Vortrag von Klaus Kremb vorgestellte Jahrgang 1849 veranschaulicht alle drei Revolutionsphasen des Jahres: die mit der Paulskirchenverfassung einigkeits- und rechts- und freiheitskonzeptionelle „Vollendung“, den gewaltsamen Versuch die Verfassung zu „retten“ und schließlich die obrigkeitsstaatlich-restaurative „Antwort“. Das „Wochenblatt“ ist damit ein Archiv des Zeitgeistes.

13. Juni 2024 | 18.30 Uhr

Museum im Stadtpalais

Amtsstr. 14 | 67292 Kirchheimbolanden

Veranstalter:

Verein Heimatmuseum Kirchheimbolanden e. V.

Eintritt frei

Veranstaltungen

Das Gefecht im Schloßgarten

Impulsvortrag von Volker Gallé und Gespräch

Als die von der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche im März 1849 verabschiedete Reichsverfassung vom bayrischen König Maximilian II. Joseph etwa einen Monat später abgelehnt wurde, beschlossen die demokratischen Volksvereine der Pfalz am 2. Mai einen Landesausschuss zur Verteidigung und Durchführung der Reichsverfassung einzurichten.

Der bayerische König rief Preußen zur Hilfe, die wenig später installierte provisorische Regierung der Pfalz die rheinhessischen Demokraten. Die standen am 14.06. 1849 in Kirchheimbolanden überlegenen preußischen Truppen gegenüber.

Nach dem Abzug der Rheinessen nach Süden, wurde eine im Schloßgarten verbliebene Gruppe in ein Gefecht mit den Preußen verwickelt, bei dem siebzehn junge Freischärler aus Mainz, Bretzenheim, Marienborn, Ingelheim, Bingen und Gau-Weinheim getötet wurden. Nach der Niederlage der Demokraten folgten Flucht, Emigration und Hochverratsprozesse.

Im Anschluss an den Impulsvortrag soll in einem gemeinsamen Gespräch erörtert werden, welche Folgen dieser Sieg der Fürstenreaktion für die politische Entwicklung auf regionaler und nationaler Ebene gehabt hat.

14. Juni 2024 | 15.00 Uhr

Infozentrum und Begegnungsstätte Schloßgarten
im Kelterhaus

Veranstalter: Förderkreis Schloßgarten e.V.
Eintritt frei

Veranstaltungen

Kranzniederlegung

Das „Gefecht im Schlossgarten“ von Kirchheimbolanden am 14. Juni 1849 zwischen rheinhessischen Freischärlern und preußischen Truppen markiert den Anfang vom Ende des „Pfälzischen Aufstandes“.

Der Friedhof von Kirchheimbolanden ist dafür ein zweifacher Erinnerungsort. Hier sind die 17 Freischärler bestattet, die in dem Gefecht zu Tode kamen. Und 1872 wurde den „Kämpfern für die deutsche Reichsverfassung“ ein Denkmal errichtet: eine „Trauernde Germania“.

Jedes Jahr am 14. Juni erfolgt am Freischärlergrab eine Kranzniederlegung. 2024 stimmt ein Vorspann im Schlossgarten ab 18.30 Uhr darauf ein.

14. Juni 2024 | 19.30 Uhr

Städtischer Friedhof Kirchheimbolanden
Freiheitsstraße

Veranstalter: Stadt Kirchheimbolanden

Veranstaltungen

Auf dem Weg zur modernen Demokratie

Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag der Kuratorin Sarah Traub

Der Weg zur modernen Demokratie gehört zu den außergewöhnlichsten Kapiteln unserer Geschichte. Die frühen deutschen Freiheitsbewegungen von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bieten spannende Einblicke in unsere demokratischen Traditionen.

Die Wanderausstellung nimmt uns mit auf eine Reise in die Frühzeit der Demokratie. Auf insgesamt 16 Tafeln werden der Einsatz für Grund- und Menschenrechte, Demokratisierung und politische Teilhabe sowie Integration und Gleichberechtigung beschrieben.

Dabei treffen wir nicht nur auf wichtige Leuchttürme der Demokratiegeschichte wie die Französische Revolution 1789 und das Hambacher Fest 1832. Sondern auch auf weniger bekannte Kapitel, wie die frühen Republiken der 1790er Jahre und erste Vorläufer politischer Parteien.

Die Ausstellung lässt die Entwicklungen dieser Zeit aus einem politischen, gesellschaftlichen und sozialen Blickwinkel Revue passieren. Thematisiert werden auch die Widersprüchlichkeiten in dieser frühen Demokratiegeschichte, die sich teils deutlich von unserem heutigen demokratischen Wertesystem unterscheiden.

Die Ausstellung möchte Schülerinnen und Schüler sowie alle Bürgerinnen und Bürger für die Geschichte der deutschen Freiheitsbewegungen begeistern. Die Ausstellung ist ein Projekt der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V. (GEDG). Laufzeit der Ausstellung ist vom 05.09. – 06.10.2024.

5. Sep. 2024 | 19.00 Uhr

Ausstellungs-Eröffnung

Landesbibliothekszentrum/Rheinische Landesbibliothek | Bahnhofplatz 14 | 56068 Koblenz

Veranstaltungen

Demokratief Frühling 1848/49 – eine musikalische Geschichtsstunde

Das Programm von und mit Volker Gallé erzählt die Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 im Linksrheinischen. Vom Hambacher Fest 1832 über den politischen Frühling der Märzrevolution 1848 bis zum Versuch der Demokraten, die von Preußen und Bayern abgelehnte Reichsverfassung mit Gewalt zu verteidigen wird deutlich, wie man immer wieder an den gesellschaftlichen Veränderungen der französischen Zeit (1798-1814) angeknüpft hat.

Dafür stehen Lieder wie Freiligraths „Trotz alledem“ und das Heckerlied mit seinem Traum von der deutschen Republik auch nach der Niederlage im Sommer 1849. Dazu kommen zeitgenössische Zitate und Gedichte.

Das Frühlingmotiv wurde und wird auch in der Moderne als politische Metapher aufgegriffen, so beim Prager Frühling oder beim Pariser Mai. Aufbruchstimmung für Demokratie als Notwendigkeit ist auch ein Gegenwartsmotiv, das am Ende des Programms thematisiert wird.

19. Sep. 2024 | 19.00 Uhr

Landesbibliothekszenrum/Rheinische Landesbibliothek | Bahnhofplatz 14 | 56068 Koblenz

Veranstaltungen

Einigkeit und Recht und Freiheit – Die Revolution von 1848/49

Theaterstück von und mit Tino Leo

Adam von Itzstein, Freiheitskämpfer der ersten Stunde und Abgeordneter der Paulskirchenversammlung, ist auf der Flucht. Gesucht wegen Hochverrats. Er nimmt die Zuschauenden mit auf seine Reise durch den Vormärz und zur Revolution von 1848/49, die geprägt ist von Hoffnung, Aufbruch und Enttäuschung. Aus der Retrospektive taucht er immer wieder ein in die wechselhaften Zeiten, in der die Revolutionäre viel aufs Spiel setzten, damit wir heute frei leben können.

Dabei trifft er auf Persönlichkeiten wie Fürst von Metternich, den Preußenkönig, den Demokraten Friedrich Hecker und Menschen aus der Mitte des Volkes. Alle erleben diese Jahre auf ganz unterschiedliche Weise, ob in Berlin, Wien oder Frankfurt. Durch die verschiedenen Interessen kommt die Freiheitsbewegung ins Wanken und die alten Mächte gewinnen wieder die Oberhand. Und dennoch, was in dieser Zeit begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen...

Text, Konzept und Dramaturgie stammen von Tino Leo, der auch alle zehn Rollen spielt. Regie führt Götz Brandt.

26. Sep. 2024 | 19.00 Uhr

Landesbibliothekszenrum/Rheinische Landesbibliothek | Bahnhofplatz 14 | 56068 Koblenz

Veranstaltungen

„Die Südpfalz und Nußdorf in der badisch-pfälzischen Revolution von 1848/49“

Ausstellung

Die Ausstellung ist zu sehen im Bauernkriegshaus in Nußdorf, einem Winzerdorf, in dem 1525 der pfälzische Bauernkrieg seinen Ausgang nahm. Der Historische Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e.V. zeigt auch in diesem Jahr zum 175. Gedenkjahr der Revolution von 1848/1849 seine Ausstellung.

Für Einzelbesucher jeweils sonntags vom

12. Mai – 18. Aug. 2024 |

14.00 – 16.00 Uhr

für angemeldete Gruppen ganzjährig nach Vereinbarung, bis 18. August 2024.

Bauernkriegsmuseum Landau-Nußdorf
Kirchstr. 66 | 76829 Landau



**175 JAHRE
REVOLUTION
1848/49 – 2024**

Veranstaltungsreihe zur Revolution (Februar – Mai)

der Bezirksgruppe Ludwigshafen-Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz e.V. mit dem Stadtarchiv Ludwigshafen

Veranstaltungsort:

Vortragssaal des Stadtarchivs Ludwigshafen
Rottstraße 17 | 67061 Ludwigshafen am Rhein

Schulen tragen ihren Namen – Die pfälzische Freischärlerin Mathilde Hitzfeld (1826-1905) im Wandel historischer Forschung

Vortrag von Dr. Regina Heilmann

7. März 2024 | 18.30 Uhr

Die europäischen Revolutionen von 1848/49

Vortrag von Prof. Dr. Wilhelm Kreutz | Mannheim

11. April 2024 | 18.30 Uhr

Erinnerungsorte zur Geschichte der Demokratie – Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz (1789-1849)

Buchvorstellung von Thomas Handrich | Vogelsdorf

16. Mai 2024 | 18.30 Uhr

Veranstaltungsreihe zur Revolution (Juni – Oktober)

Das Gefecht von Ludwigshafen 1849 – eine preußische Niederlage?

Vortrag von Dr. Klaus J. Becker

13. Juni 2024 | 18.30 Uhr

Die Festung Germersheim in der deutschen Revolution 1848/49

Vortrag von Frauke Vos-Firnkes | Germersheim

11. Juli 2024 | 18.30 Uhr

„Gespalten im Ziel, gespalten durch den Staat“ – Revolution und Reichsverfassungskampagne in der Pfalz 1848/49

Vortrag von Dr. Markus Meyer | München

29. August 2024 | 18.30 Uhr

Von der Rheinschanze nach Bexbach - Vor 175 Jahren startete die Eisenbahn durch die Pfalz

Vortrag von Werner Schreiner | Neustadt

26. September 2024 | 18.30 Uhr

„Auf der anderen Rheinseite trat uns die Bewegung in einer viel heiteren Gestalt entgegen.“ – Auf den Spuren von Marx und Engels in Ludwigshafen

Vortrag von Dr. Klaus J. Becker

10. Oktober 2024 | 18.30 Uhr

Veranstaltungen

Auf den Spuren der Demokratie durch Mainz

Stadtführung

Unser Stadtrundgang „Auf den Spuren der Demokratie“ führt an sechs Stationen durch zwei Jahrhunderte der städtischen Demokratiegeschichte. Darin zeichnen wir den Kampf für Menschen- und Freiheitsrechte, aber auch die Rückschritte und Einschnitte auf dem Weg zu unserer heutigen Gesellschaft nach. Beginnend mit der Mainzer Republik 1793, über die Revolution von 1848 und die Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus bis hin zum Wiederaufbau und der Schaffung des Landes Rheinland-Pfalz beleuchten wir in diesem Rundgang die historischen Entwicklungen in unserer Landeshauptstadt, wobei ein besonderer Fokus auf regionalen demokratischen Strömungen und deren Geschichte liegt. Die Geschichte unserer Demokratie ist von Fort-, aber auch Rückschritten geprägt; ihr Erhalt erfordert den steten mutigen Einsatz für die Grund- und Freiheitsrechte. So lernen Sie im Laufe des Rundgangs neben der allgemeinen Geschichte auch die Biografien regionalhistorisch bedeutsamer Persönlichkeiten kennen, die für die Entwicklung der Demokratie bedeutend waren, so zum Beispiel Georg Forster, Kathinka Zitz-Halein oder Jakob Steffan.

17. März 2024 | 11.00 Uhr

Treffpunkt: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz (Flachmarktstr. 36 | 55116 Mainz)

Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz und Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.. Eintritt: 6 € (ermäßigt: 5 €); Anmeldung unter info@haus-des-erinnerns-mainz.de

Veranstaltungen

Einigkeit und Recht und Freiheit – Die Revolution von 1848/49

Theaterstück von und mit Tino Leo

Adam von Itzstein, Freiheitskämpfer der ersten Stunde und Abgeordneter der Paulskirchenversammlung, ist auf der Flucht. Gesucht wegen Hochverrats. Er nimmt die Zuschauenden mit auf seine Reise durch den Vormärz und zur Revolution von 1848/49, die geprägt ist von Hoffnung, Aufbruch und Enttäuschung. Aus der Retrospektive taucht er immer wieder ein in die wechselhaften Zeiten, in der die Revolutionäre viel aufs Spiel setzten, damit wir heute frei leben können.

Dabei trifft er auf Persönlichkeiten wie Fürst von Metternich, den Preußenkönig, den Demokraten Friedrich Hecker und Menschen aus der Mitte des Volkes. Alle erleben diese Jahre auf ganz unterschiedliche Weise, ob in Berlin, Wien oder Frankfurt. Durch die verschiedenen Interessen kommt die Freiheitsbewegung ins Wanken und die alten Mächte gewinnen wieder die Oberhand. Und dennoch, was in dieser Zeit begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen...

Text, Konzept und Dramaturgie stammen von Tino Leo, der auch alle zehn Rollen spielt. Regie führt Götz Brandt.

Die Aufführungen finden statt im Rahmen der Veranstaltung „1832. Das Fest der Demokratie“

26. Mai 2024 | 14.00 Uhr + 17.00 Uhr

Hambacher Schloss

Schlossstraße | 67434 Neustadt an der Weinstraße

Veranstaltungen

Rundgang auf den Spuren von Freiheit und Demokratie in Nierstein

Aus Anlass von 75 Jahren Grundgesetz vom 23. Mai 1949

Unsere Demokratiegeschichte ist lange unzutreffender Weise als eine Geschichte von Misserfolgen dargestellt worden. Tatsächlich sind die deutschen freiheitlichen Traditionen nach 1945 zur Grundlage unserer „geglückten Demokratie“ (Edgar Wolfrum) geworden. Auch in Nierstein gab es Personen, Orte und Ereignisse, die für diese demokratischen Entwicklungen stehen und die Hans-Peter Hexemer beim Rundgang vorstellt: vom ersten bürgerlichen Leseverein über den ersten Abgeordneten in der deutschen Nationalversammlung 1848, den ersten Arbeiter im Amt des Bürgermeisters 1919, die Republikverteidiger des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in der Weimarer Zeit, die Verantwortlichen für den Wiederaufbau nach 1945 bis zur ersten Frau im Gemeinderat 1974.

21. Mai 2024 | 20.00 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Nierstein

Veranstalter: Hans-Peter Hexemer, Vorsitzender
Geschichtsverein Nierstein

Im Rahmen der Reihe „Kultur um 8“
Teilnehmergebühr: 10 Euro inklusive einem
Glas Wein

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung erforderlich:

hans-peter@hexemer.net oder 06133/58828

Veranstaltungen

Einigkeit und Recht und Freiheit – Die Revolution von 1848/49

Theaterstück von und mit Tino Leo aus Anlass von 175 Jahren Revolution 1848/49 und 75 Jahren Grundgesetz

Adam von Itzstein, Freiheitskämpfer der ersten Stunde und Abgeordneter der Paulskirchenversammlung, ist auf der Flucht. Gesucht wegen Hochverrats. Er nimmt die Zuschauenden mit auf seine Reise durch den Vormärz und zur Revolution von 1848/49, die geprägt ist von Hoffnung, Aufbruch und Enttäuschung. Aus der Retrospektive taucht er immer wieder ein in die wechselhaften Zeiten, in der die Revolutionäre viel aufs Spiel setzten, damit wir heute frei leben können.

Dabei trifft er auf Persönlichkeiten wie Fürst von Metternich, den Preußenkönig, den Demokraten Friedrich Hecker und Menschen aus der Mitte des Volkes. Alle erleben diese Jahre auf ganz unterschiedliche Weise, ob in Berlin, Wien oder Frankfurt. Durch die verschiedenen Interessen kommt die Freiheitsbewegung ins Wanken und die alten Mächte gewinnen wieder die Oberhand. Und dennoch, was in dieser Zeit begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen...

Text, Konzept und Dramaturgie stammen von Tino Leo, der auch alle zehn Rollen spielt.

Regie: Götz Brandt

23. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Stadtpark Nierstein

Eine Veranstaltung in Kooperation mit SPD, FWG, WG NEU, FDP und CDU. Eintritt: 7 € inklusive einem Glas Wein oder Wasser

Veranstaltungen

Auswanderermuseum Oberalben

Tausende von Pfälzerinnen und Pfälzern verließen im 18. Jahrhundert, besonders aber im 19. Jahrhundert ihre Heimat, um in einem fremden Land einen Neuanfang zu wagen. Neben vor allem den wirtschaftlichen und religiösen Gründen war ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch das Scheitern der Freiheitsbewegung von 1848/1849 ein Grund, der Heimat den Rücken zu kehren. Viele Akteurinnen und Akteure der Revolution sind in die USA ausgewandert.

Eines dieser Schicksale, das von Johann Friedrich Hertel, ist im Auswanderermuseum Oberalben dargestellt. Des Weiteren wanderten aus der Pfalz nach der gescheiterten Revolution zum Beispiel Nikolaus Schmitt, der Innenminister der provisorischen Regierung der Pfalz, Konrad Krez und Anna Mathilde Hitzfeld aus.

Das Museum hat grundsätzlich zum Ziel, anhand von Exponaten und Schautafeln den Weg von Auswanderungswilligen über behördliche Genehmigung bis zur Überfahrt, schließlich bis zur Ankunft und Siedlung in dem auserwählten Land nachzuvollziehen. Die meisten Auswanderer zog es nach Nordamerika. Das Phänomen der Auswanderung umfasst einen Zeitraum von rund 300 Jahren. Im Museum sollen vielfältige Aspekte, unter besonderer Berücksichtigung der menschlichen Schicksale aufgearbeitet werden.

Öffnungszeiten: Erster und dritter Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung an anderen Tagen. Auswanderermuseum Oberalben, Hauptstraße 3b | 66871 Oberalben

E-Mail: kontakt@auswanderermuseum.de

Veranstaltungen

Demokratiefrühling 1848/49 – eine musikalische Geschichts- stunde

Das Programm von und mit Volker Gallé erzählt die Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 im Linksrheinischen. Vom Hambacher Fest 1832 über den politischen Frühling der Märzrevolution 1848 bis zum Versuch der Demokraten, die von Preußen und Bayern abgelehnte Reichsverfassung mit Gewalt zu verteidigen wird deutlich, wie man immer wieder an den gesellschaftlichen Veränderungen der französischen Zeit (1798-1814) angeknüpft hat.

Dafür stehen Lieder wie Freiligraths „Trotz alledem“ und das Heckerlied mit seinem Traum von der deutschen Republik auch nach der Niederlage im Sommer 1849. Dazu kommen zeitgenössische Zitate und Gedichte.

Das Frühlingsmotiv wurde und wird auch in der Moderne als politische Metapher aufgegriffen, so beim Prager Frühling oder beim Pariser Mai. Aufbruchstimmung für Demokratie als Notwendigkeit ist auch ein Gegenwartsmotiv, das am Ende des Programms thematisiert wird.

27. Juni 2024 | 19.30 Uhr

Weingut Dahlem

Rathofstr. 21-25 | 55276 Oppenheim

Veranstalter: Oppenheimer Geschichtsverein e.V.

Eintritt: 10 €

Veranstaltungen

Theaterinszenierung „Trotz alledem und alledem“

Inszenierung von Walla Heldermaun // www.theater-am-werk.de/Schauspiel: Christoph Maasch und Sven Marko Schmidt/Jazz Gitarre Katrin Zurborg

Das Kulturnetz Oberes Mittelrheintal K.O.M. lädt mit dieser musikalisch-poetischen Inszenierung erneut zu einem seiner Salons ein, die in diesem Jahr thematisch vor allem um Freiheit und Demokratie kreisen werden: Ferdinand Freiligrath war Demokrat, geistiger Unterstützer und Idol der Revolution von 1848. Er wurde verfolgt als Aufrührer, doch zuvörderst blieb er immer ein großer Dichter der deutschen Sprache. Auch am Rhein hat er seine Spuren hinterlassen. In Sankt Goar war Ferdinand Freiligrath von 1842 bis 1844 Mittelpunkt eines Kreises von Dichtern, Denkern und liberalen Bürgern. Das Ensemble von *taw – theater am werk* – erweckt diese Zeit des Umbruchs zu neuem Leben mit dem Theaterprojekt: „Trotz alledem und alledem – Ferdinand Freiligrath“.

04. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Glasfoyer der Rheinfelshalle (an der B9) | Sankt Goar

Veranstalter: Kulturnetz Oberes Mittelrheintal K.O.M.,
kontakt@kulturnetz-oberes-mittelrheintal.org

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstaltungen

„...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne.“

Ausstellung mit 14 Tafeln zu Vorgeschichte, Verlauf und Folgen der Revolution/Lokale Beispiele

Die Revolution von 1848/49 markiert, durch die Konstituierung einer Nationalversammlung, die eine Reichsverfassung erarbeitete, deren zentrale Elemente sich nicht nur in der Weimarer Verfassung von 1918, sondern auch im Grundgesetz von 1949 wiederfinden, den Aufbruch Deutschlands in die demokratische Moderne.

Daher nahm das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. (IGL) das 175. Jubiläum der Märzrevolution zum Anlass, eine neue Wanderausstellung über die Revolution 1848/49 in Rheinland-Pfalz zu konzipieren. Die Wanderausstellung zeigt auf 14 Tafeln die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen der Revolution auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Anhand lokaler Beispiele veranschaulicht sie gemeinsame und unterschiedliche regionale Entwicklungslinien, stellt wichtige Akteurinnen und Akteure vor und beleuchtet ihre Rolle im Frankfurter Vorparlament, in der Nationalversammlung in der Paulskirche sowie in der „Reichsverfassungskampagne“.

05. Juli – 16. Aug. 2024

Sankt Goar, der genaue Ausstellungsort wird noch auf www.stadt-st-goar.de bekannt gegeben

Veranstalter: Kulturnetz Oberes Mittelrheintal K.O.M.,
kontakt@kulturnetz-oberes-mittelrheintal.org

Veranstaltungen

Ferdinand Freiligrath: Von der Exotik zur Revolution

Vortrag und anschließende Podiumsdiskussion von und mit Susanne Enderwitz

Wenn überhaupt, so ist der Dichter Ferdinand Freiligrath heute als „Dichter der Revolution“ (gemeint ist 1848) bekannt. Bis er sich diesen Ruf erwarb, musste er allerdings eine lange Wegstrecke zurücklegen. Begonnen hatte er nämlich in den 30er Jahren des 19. Jh. mit einer seinerzeit sehr erfolgreichen „Wüsten- und Löwenpoesie“, die seine Leser aus dem bleiernen Deutschland in einen männlichen, pathetischen, heroischen Orient entführte (Karl May liebte seine Gedichte). Erst über mehrere Etappen hinweg wurde aus dem romantischen der politische Dichter und eine wichtige Station in dieser Entwicklung war sein Aufenthalt in St. Goar (1842-44).

06. Juli 2024 | 18.00 Uhr

in den Räumen der Wanderausstellung in St. Goar
(genauer Ort wird noch bekanntgegeben)

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für Speis und Trank wird gesorgt sein.

Veranstaltungen

Freiligrath und politisch- kulturelle Bildung in der aktuel- len Krise der Demokratie

Vortrag und anschließende Podiumsdiskussion von und mit Dieter Kramer

In den Jahren 1842-1844 lebt Ferdinand Freiligrath in St. Goar. In dieser Zeit entwickelt sich trotz der grundsätzlichen politischen Unterschiede eine stabile Freundschaft zwischen dem gerade sich radikalisierenden Freiligrath und dem preußischen Landrat Heuberg. Wenn man den Verlauf der deutschen Geschichte nach der nur äußerlich gescheiterten 1848/1849er Revolution betrachtet, zeigt sich, dass es beim Zusammenleben auf einem geteilten Territorium ratsam ist, fundamentale Unterschiede wie die zwischen diesen beiden auszuhalten, um die Zukunft zu sichern.

13. Juli 2024 | 18.00 Uhr

in den Räumen der Wanderausstellung in St. Goar
(genauer Ort wird noch bekanntgegeben)

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für Speis und Trank wird gesorgt sein.

Veranstaltungen

König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz

Sonderausstellung

Politisch war die Regentschaft Ludwigs I., die er seit 1825 innehatte, von zahlreichen Umbrüchen geprägt. Bereits das Hambacher Fest im Jahr 1832 war Ausdruck der Unzufriedenheit der pfälzischen Bevölkerung mit der bayerischen Regierung – bevor sich in den Revolutionsjahren 1848/49 das Bürgertum flächendeckend gegen die konservativ-monarchische Führung erhob und Ludwigs Abdankung herbeiführte. Die Ausstellung thematisiert dies und lädt darüber hinaus dazu ein, die langlebigen Spuren Ludwigs I. in der Pfalz zu suchen und dabei nachzuvollziehen, wie sehr dieser König die Identität des Landes und seiner Bewohner beeinflusste.

**Verlängert bis Sonntag, 1. September 2024,
Dienstag bis Sonntag von 10.00 – 18.00 Uhr,
an Feiertagen auch montags**

Veranstalter: Historisches Museum der Pfalz Speyer
Domplatz | 67346 Speyer

Kontakt: info@museum.speyer.de,
Telefon 06232-62 02 22, www.ludwig-ausstellung.de

Eintritt: 11 € (Kinder, Jugendliche und Studenten
bis 27 Jahre 5 €)

Veranstaltungen

Mathilde Hitzfeld, eine Pfälzer Revolutionärin

Vortrag von Dr. Regina Heilmann

Mathilde Hitzfeld gilt als eine der wenigen Frauen, die die Bezeichnung „Freischärlerin“ tragen, und war beim Gefecht in Kirchheimbolanden zugegen. Mathilde half dabei, das Hauptquartier der Aufständischen, das Schloss in Kirchheimbolanden gegen die vom bayerischen König zu Hilfe gerufenen Preußen zu verbarrikadieren.

Während der Kampfhandlungen war sie am 14. Juni 1849 bei den Freischärlern im Schlossgarten. Sie wussten nicht, dass sich die Pfälzer Revolutionäre bereits zurückgezogen hatten und leisteten vergeblich Widerstand. Gefangen genommen und von der bayrischen Justiz wegen ihrer Taten des Hochverrats angeklagt, wurde Mathilde Hitzfeld im Dezember 1849 amnestiert.

Der Vortrag von Dr. Regina Heilmann, Leiterin des Stadtmuseums Ludwigshafen findet anlässlich der Wanderausstellung „Vom Dunkel ins Licht – Starke Frauen in 1.000 Jahren Pfälzer Geschichte“ statt.

10. April 2024 | 19.00 Uhr

Pfälzische Landesbibliothek
Otto-Mayer-Str. 9 | 67346 Speyer

Veranstalter: Landesbibliothekszentrum LBZ/Pfälzische Landesbibliothek in Zusammenarbeit mit der Hambach-Gesellschaft für historische Forschung und politische Bildung e.V.

Veranstaltungen

Festvortrag des Präsidenten des Bundesverfassungsgerich- tes zu 75 Jahre Grundgesetz

Rund 100 Jahre nach der Reichsverfassungskampagne wurde 1949 das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verfasst und verkündet. Ohne Zweifel baut unsere derzeitige Verfassung auf ihre Vorgängerinnen auf, die Weimarer Verfassung, aber auch die Verfassung, die vom Paulskirchenparlament initiiert wurde.

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes Prof. Dr. Stephan Harbarth wird mit seinem Vortrag das Grundgesetz würdigen, das als Verfassung in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert.

11. März 2024 | 19.30 Uhr

Markt- und Bürgerkirche St. Gangolf

Liebfrauenstraße 2 | 54290 Trier

Telefon 06232/62 02 22, www.ludwig-ausstellung.de

Veranstalter: Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Kuratorium der Markt- und Bürgerkirche St. Gangolf Trier im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forum Bürgerkirche“

Veranstaltungen

1848/49 in Trier – Auf den Spuren der Revolution

Führung im Stadtmuseum

Die Revolution von 1848/49 hinterließ ihre Spuren auch an der Mosel: Das sonst so beschauliche Trier war damals ein Epizentrum der Aufstände. Quer durch alle Klassen und Schichten begehrte die Bürgerschaft gegen das preußische Regime auf und kämpfte für Werte, die heute Grundlage der staatlichen Ordnung sind: Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie.

Anlässlich des Jahrestags findet am 17. März im Stadtmuseum Simeonstift eine Führung auf den Spuren der Revolution statt. Bei einem Rundgang durch die Dauerausstellung und die aktuelle Sonderausstellung „Tell Me More“ werden die Geschehnisse und Protagonisten dieser bewegten historischen Epoche und ihr Vermächtnis für die Gegenwart anhand von Gemälden und Dokumenten vorgestellt.

17. März 2024 | 14.00 Uhr

Stadtmuseum Simeonstift

Simeonstraße 60 | 54290 Trier

Eintritt: 6 €

Veranstaltungen

Westhofens Weg zur Demokratie: 175 Jahre Märzrevolution 1848/1849

Was macht eine Demokratiebewegung im Herzen Wonnegaus im 19. Jahrhundert aus? Schwarzrotgoldene Fahnen auf dem Kirchturm, Wirtshauskämpfe und Vorstöße für das Frauenwahlrecht bis hin zur nationalen Ebene! Doch unter den Westhofenern fanden sich neben Demokraten auch reaktionäre Kirchenvertreter. Französische Revolution und das Hambacher Fest mit 20.000 – 30.000 Beteiligten bildeten den Auftakt zum Weg Westhofens zur Demokratie.

Während der Märzrevolution 1848 thematisierte die Westhofener Volksversammlung ein „Programm der Demokratie“, das in der Nationalversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt beschlossen werden sollte. Die Volkserhebung gipfelte 1849 in bewaffneten Bürgerwehren. Auch Westhofener versuchten militärischen Widerstand gegen preußische Soldaten zu leisten.

Viele hiesige Demokraten wanderten nach Niederschlagung der Revolution in die USA aus. Lokalgeschichte steht also nicht nur im Zusammenhang mit revolutionären Bewegungen Europas, sondern auch globaler Migration.

Wir fragen auch, welche Impulse die damalige Demokratiebewegung für uns heute geben kann. Thomas Handrich wird sein neues Buch zur Demokratiebewegung zwischen 1789-1949 in Rheinhessen und der Pfalz mitbringen und von bewegenden Biographien mutiger Menschen berichten.

Die Vorträge von Prof. Dr. Siegfried Englert, Dr. Martin Grünewald und Thomas Handrich werden vom Heimatverein Westhofen (info@heimatverein-westhofen.de) ausgerichtet.

8. März 2024 | 19.00 Uhr

Haus Nr. 3 | Wormser Str. 3 | 67593 Westhofen

Veranstalter: Heimatverein Westhofen

Kontakt: info@heimatverein-westhofen.de

Eintritt frei

Veranstaltungen

Revolution im Südwesten: Die Niederschlagung der Mai- revolution 1849 und die Folgen

Vortrag von Dr. Daniel Nagel

Im Mai 1849 standen die Zeichen in Südwestdeutschland auf Revolution. In Baden und der bayerischen Rheinpfalz bildeten sich revolutionäre Regierungen, die Unterstützung aus dem benachbarten Rheinhessen und auch aus Worms erhielten.

Kurzzeitig waren große Teile Südwestdeutschlands in der Hand der Revolutionäre, bevor preußische Truppen den Aufstand niederschlugen. Wieso kam es gerade in Südwestdeutschland zur Revolution? Wer waren diese Revolutionäre und welche Ziele verfolgten sie?

Der Vortrag beabsichtigt, die Ereignisse der (auch Reichsverfassungskampagne genannten) Mairevolution des Jahres 1849 nachzuzeichnen und die Folgen der Mairevolution für die Revolutionäre, Südwestdeutschland und den weiteren Verlauf der deutschen Geschichte zu thematisieren.

23. Februar 2024 | 19.00 Uhr

Haus am Dom | Domplatz 3 | 67547 Worms

Veranstalter: Altertumsverein Worms

Veranstaltungen

Demokratief Frühling 1848/49 – eine musikalische Geschichts- stunde

Führung im Stadtmuseum

Das Programm von und mit Volker Gallé erzählt die Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 im Linksrheinischen. Vom Hambacher Fest 1832 über den politischen Frühling der Märzrevolution 1848 bis zum Versuch der Demokraten, die von Preußen und Bayern abgelehnte Reichsverfassung mit Gewalt zu verteidigen wird deutlich, wie man immer wieder an den gesellschaftlichen Veränderungen der französischen Zeit (1798-1814) angeknüpft hat. Dafür stehen Lieder wie Freiligraths „Trotz alledem“ und das Heckerlied mit seinem Traum von der deutschen Republik auch nach der Niederlage im Sommer 1849. Dazu kommen zeitgenössische Zitate und Gedichte.

Das Frühlingsmotiv wurde und wird auch in der Moderne als politische Metapher aufgegriffen, so beim Prager Frühling oder beim Pariser Mai. Aufbruchstimmung für Demokratie als Notwendigkeit ist auch ein Gegenwartsmotiv, das am Ende des Programms thematisiert wird.

10. März 2024 | 16.00 Uhr

Museum Abenheim | An der Kirche 1 | 67550 Worms

Eintritt frei, um Anmeldung wird aus Planungsgründen gebeten. E-Mail: spohr-klingler@gmx.de oder
Telefon: 06242 / 6 02 67

Veranstaltungen

Wörrstadt zwischen Hambacher Fest und Revolution 1848/49

Vortrag von Volker Gallé

Gegen die Zensur der Fürsten wurde im Vorfeld des Hambacher Festes von 1832 auch in Wörrstadt eine Ortsgruppe des „Deutschen Preß- und Vaterlandsvereins“ gegründet, die sich in der Gastwirtschaft „Zum Goldenen Löwen“ traf. Im „Schwarzen Buch“ der Frankfurter „Zentraluntersuchungsbehörde“ wurden im August 1833 zwölf Mitglieder wegen revolutionärer Umtriebe verzeichnet.

Dazu gehörte auch der 21-jährige Karl Behlen, später Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter aus Armsheim. Am 20. Mai 1849 rief Behlen gemeinsam mit Friedrich Ritzinger aus Wörrstadt für das „Provinzial-Comitee“ der rheinhessischen Demokratenvereine dazu auf, sich zu bewaffnen, um die von Fürstenseite abgelehnte Reichsverfassung des Paulskirchenparlaments zu verteidigen.

Wörrstadt war für die Demokraten in diesen Jahren ein zentraler Versammlungsort. Dem Aufruf folgten Mitglieder der demokratischen Turnvereine, der Demokratenvereine und der Bürgerwehren. Sie trafen sich in Wörrstadt und zogen über Alzey nach Kirchheimbolanden. Dort fielen am 14. Juni 1849 siebzehn Freischärler in einem Gefecht mit überlegenen preußischen Truppen.

Der Vortrag erzählt nicht nur von den Ereignissen, sondern auch davon, wie es dazu kam, welche Personen eine Rolle spielten und was aus ihnen und ihren Ideen wurde.

26. April 2024 | 19.00 Uhr

Öffentliche Bibliothek im Schulzentrum Wörrstadt
Humboldtstraße 1 | 55286 Wörrstadt

Veranstalter: Kulturkreis Wörrstadt e.V.

Eintritt: 5 €; Kartenreservierung unter:

www.kulturkreis-woerrstadt.de/Veranstaltung

Buchvorstellung an mehreren Orten

Auf den Spuren der Demokratie- bewegung in Rheinhessen und der Pfalz (1789-1849)

Vortrag und Buchvorstellung

Der Autor Thomas Handrich hat in 29 ausgewählten Orten in der Pfalz und in Rheinhessen nach Spuren der Demokratiebewegung gesucht und ist fündig geworden. Aus der lokalen Perspektive beschreibt er, wie sich die große Geschichte von Aufständen, Revolutionen und Konterrevolutionen vor Ort abgespielt hat.

Wer waren die handelnden Personen und Personengruppen? Was hat sie aktiv werden lassen, sich für ein mehr an Demokratie einzusetzen? Was ist aus ihren Ideen geworden?

Während jeder Veranstaltung wird die konkrete Demokratiebewegung anschaulich vorgestellt.

Das Buch ist auch gleichzeitig Band 3 der von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Verbindung mit der Stiftung Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz herausgegebenen Reihe „Beiträge zur Demokratieggeschichte in Rheinland-Pfalz“.

SPUREN DER DEMOKRATIE- BEWEGUNG

Donnerstag, 22. Februar 2024 | 17.00 Uhr

Erkenbert-Museum Frankenthal

Veranstalter: Erkenbert-Museum Frankenthal

Donnerstag, 2. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Zink-Museum Kaiserslautern

Veranstalter: Zink-Museum Kaiserslautern

Freitag, 3. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Haus Nr. 3, Wormser Str. 3, 67593 Westhofen

Veranstalter: Heimatverein Westhofen

Mittwoch, 15. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Wendelsheim

Veranstalter: AG Wendelsheimer Geschichte e.V.

Donnerstag, 16. Mai 2024 | 18.30 Uhr

Stadtarchiv in Ludwigshafen

Veranstalter: Stadtarchiv Ludwigshafen

Dienstag, 21. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Stadtbibliothek Worms

Veranstalter: Kulturkoordination Worms
und Stadtbibliothek Worms

Mittwoch, 22. Mai | 19.00 Uhr

Casimiranium Neustadt

Veranstalter: Stadt Neustadt

Donnerstag, 23. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Museum im Stadtpalais Kirchheimbolanden

Veranstalter: Verein Heimatmuseum Kirchheimbolanden e.V.

Sonntag, 26. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Saulheim, Bürgerhaus

Veranstalter: Saulheimer Heimatgeschichte e.V.

Eine weitere Lesereise findet voraussichtlich im
Oktober/November 2024 statt.

Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen der Politischen Radreisen in den Pfälzer Auf- stand vom Mai – Juni 1849

Seit 12 Jahren führen die Politischen Radreisen in die Geschichte von Aufstand und Rebellion in der Pfalz sowie in Rheinhessen ein. Zum Jahrestag des Pfälzer Aufstands radeln wir dieses Jahr vom 2. Juni 2024 bis zum 9. Juni 2024 und vom 12. Juni bis 16. Juni 2024 durch die Pfalz und Rheinhessen, immer auf den Spuren der Freischärler. Wir wollen u. a. herausfinden, was die zumeist jungen Menschen damals bewegt hat, für die Verteidigung der Verfassung zu den Waffen zu greifen. Es gibt noch freie Plätze für beide Reisen! Die Pfalzreise ist auch als Bildungsurlaub zu buchen. Menschen ohne Rad und mit Handicap sind herzlich willkommen.

(Weitere Informationen unter: politische-radreisen.de)

Eine weitere Besonderheit: Politische Radreisen lädt Sie ein, punktuell und unentgeltlich an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen. *



Sonntag, 2. Juni 2024 | 20.00 Uhr

Kaiserslautern, Bremerhof

Es diskutieren: Klaus Kremb, Winnweiler; Sarah Traub, Mainz; Thomas Handrich, Berlin

Montag, 3. Juni 2024 | 12.00 Uhr – 14.30 Uhr

Ludwigshafen, Treffpunkt: Bahnhof Stadtmitte, Ausgang Richtung Berliner Platz

Klaus Becker, Historiker, Stadtarchiv Ludwigshafen: Als die Preußen im Juni 1849 in der Kanonade von Ludwigshafen zurückgedrängt wurden. Beispiel einer badisch-pfälzischen Kooperation zur Verteidigung der Paulskirchenverfassung. Führung entlang der Rheinpromenade, anschließend Zusammenkommen im Stadtarchiv Ludwigshafen.

Dienstag, 4. Juni 2024 | 12.00 Uhr – 13.30 Uhr

Treffpunkt Bahnhof Bexbach bei Homburg

Martin Baus, Historiker, Siebenpfeiffer-Stiftung Homburg: Als die Preußen Homburg attackierten: Der Anfang vom Ende des Pfälzer Aufstandes im Juni 1849.

Dienstag, 4. Juni 2024 | 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Stadtarchiv und Stadtmuseum Zweibrücken, Charlotte Glück, Historikerin, „Die Anklag-Akte“ - Beispiele aus den Verfahren gegen die Anführer des Pfälzer Aufstands.

Dienstag, 4. Juni 2024 | ab 19.30 Uhr

Kaiserslautern, Bremerhof

Teilnahme am Republikanischen Bankett mit Gesang und Musik (Michael Geib, Alexandra Maas)/Veranstaltet von Bernd Klesmann, Historiker, Stadtmuseum Kaiserslautern.

Mittwoch, 5. Juni 2024 | 11.00 Uhr

Stadtmuseum

Bernd Klesmann: Auf den Spuren des Pfälzer Aufstands in Kaiserslautern, Führung zu den historischen Orten in der Stadt (2 Stunden).

Mittwoch, 5. Juni 2024 | 19.00 Uhr

Stadtmuseum

„Die Freischärlerin“ von F. A. Karcher –
eine Novelle aus dem Pfälzer Aufstand 1849

- Begrüßung Bernd Klesmann
- Hintergrundgespräch mit Helmut Haasis (Wiederentdecker des Buches) und Gerlinde Hummel-Haasis (angefragt)
- Lesung „Die Freischärlerin“ mit Daniel Minetti, Schauspieler, Regisseur und Sprecher für Funk und Synchron, Krefeld
- Austausch mit dem Publikum, Moderation: Thomas Handrich

Samstag, 8. Juni 2024 | 15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Pfälzer Wald Vereinshütte Dahn, Im Schneiderfeld

Der Freiheit ein Lied, Konzert mit Freiheitsliedern vom Hoffmann-Hammer-Trio, Neupotz

*Weitere Veranstaltungen in Alzey, Kirchheimbolanden, Wendelsheim, Westhofen (zwischen 12.- und 16. Juni) sind in Planung, aber noch nicht exakt terminiert. Bei Interesse wird um Rückmeldung gebeten.

Terminübersicht

Termine 2024

bis 01.09.	Dienstag bis Sonntag von 10.00 –18.00 Uhr, an Feiertagen auch montags, Speyer, König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz, Ausstellung, Historisches Museum der Pfalz
22.02.	17.00 Uhr, Frankenthal, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Erkenbert-Museum
22.02.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Die deutsche Revolution von 1848/49, Vortrag, Stadtarchiv
23.02.	19.00 Uhr, Worms, Die Niederschlagung der Mairevolution 1849 und die Folgen, Vortrag, Haus am Dom
01.03.	19.00 Uhr, Alzey, Märzforderung 2024, Vortrag, Stadthalle
07.03.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Die pfälzische Freischärlerin Mathilde Hitzfeld, Vortrag, Stadtarchiv
08.03.	19.00 Uhr, Westhofen, Westhofens Weg zur Demokratie: 175 Jahre Märzrevolution 1848/1849, Vorträge, Haus Nr. 3
10.03.	16.00 Uhr, Worms-Abenheim, Demokratiefrühling 1848/49, Vortrag, Museum
11.03.	19.30 Uhr, Trier, Präsident des Bundesverfassungsgerichtes: 75 Jahre Grundgesetz, Vortrag, Markt- und Bürgerkirche St. Gangolf
17.03.	11.00 Uhr, Mainz, Auf den Spuren der Demokratie, Stadtführung, Treffpunkt, Haus des Erinnerns

17.03.	14.00 Uhr, Trier, Auf den Spuren der Revolution, Führung, Stadtmuseum Simeonstift
18.03.	17.00 Uhr, Kaiserslautern, Die Revolution 1848/49, Vortrag mit Musik, Demokratieladen
10.04.	19.00 Uhr, Speyer, Mathilde Hitzfeld, eine Pfälzer Revolutionärin, Vortrag, Pfälzische Landesbibliothek
11.04.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Die europäischen Revolutionen von 1848/49, Vortrag, Stadtarchiv
26.04.	19.00 Uhr, Wörrstadt, Wörrstadt zwischen Hambacher Fest und Revolution 1848/49, Vortrag, Öffentliche Bibliothek im Schulzentrum
02.05.	19.00 Uhr, Kaiserslautern, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Zink-Museum
03.05.	19.00 Uhr, Westhofen, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Haus Nr. 3
04.05.	10.00 Uhr, Gimbsheim, Revolution in Rheinhessen, Workshop, Museum im Storchenschulhaus
04.05.	19.00 Uhr, Sankt Goar, „Trotz alledem und alledem – Ferdinand Freiligrath“, Theateraufführung, Glasfoyer der Rheinfelshalle
08.05.	19.00 Uhr, Kaiserslautern, Die Rückkehr der Revolution in die Pfalz?, Vortrag, Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde
11.05.	14.00 Uhr, Gau-Weinheim, „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“, Ausstellung, Obergasse 4
12.05. – 08.08.	Sonntags, 14.00 – 16.00 Uhr, Landau-Nußdorf, Die Südpfalz und Nußdorf in der Badisch-Pfälzischen Revolution, Ausstellung, Bauernkriegsmuseum

14.05.	10.00 Uhr, Kaiserslautern, 175 Jahre Pfälzische Revolution, Mitmachprogramm, Fruchthalle
15.05.	19.00 Uhr, Wendelsheim, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Dorfgemeinschaftshaus
16.05.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Erinnerungsorte zur Geschichte der Demokratie - Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Stadtarchiv
17.05.	17.00 Uhr, Alzey, Demokratierundgang, Treffpunkt: Jugend- und Kulturzentrum
21.05.	19.00 Uhr, Worms, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Stadtbibliothek
21.05.	20.00 Uhr, Nierstein, Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie, Rundgang, Treffpunkt: Marktplatz
22.05.	19.00 Uhr, Neustadt, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Casimiranium
23.05.	19.00 Uhr, Nierstein, Einigkeit und Recht und Freiheit, Theaterstück, Stadtpark
23.05.	19.00 Uhr, Kirchheimbolanden, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Stadtbibliothek, Museum im Stadtpalais
25.05.	18.00 Uhr, Alsenz, Revolutionäre aus der Nordpfalz, Vortrag, Galerie Steinhauermuseum
26.05.	14.00 Uhr und 17.00 Uhr, Neustadt, Einigkeit und Recht und Freiheit, Theaterstück, Hambacher Schloss
26.05.	19.00 Uhr, Saulheim, Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz, Vortrag mit Buchvorstellung, Bürgerhaus

02.06.	20.00 Uhr, Kaiserslautern, Zurück zu den Wurzeln – Blick nach vorn, Vortrag, Bremerhof
02.06. – 09.06.	Politische Radreisen in die Geschichte von Aufstand und Rebellion in der Pfalz sowie in Rheinhessen, Pfälzer Revolution
03.06.	12.00 Uhr, Ludwigshafen, Als die Preußen im Juni 1849 in der Kanonade von Ludwigshafen zurückgedrängt wurden, Führung, Treffpunkt: Bahnhof Stadtmitte
04.06.	12.00 Uhr, Homburg, Als die Preußen Homburg attackierten, Führung, Treffen: Bahnhof Bexbach
04.06.	13.00 Uhr, Alzey, Der Bürger wird revolutionär, Vortrag, Museum
04.06.	15.00 Uhr, Zweibrücken, Verfahren gegen die Anführer des Pfälzer Aufstands, Stadtarchiv und Stadtmuseum
04.06.	19.30 Uhr, Kaiserslautern, Republikanisches Bankett mit Gesang und Musik, Bremerhof
05.06.	11.00 Uhr, Kaiserslautern, Auf den Spuren des Pfälzer Aufstands, Führung, Stadtmuseum
05.06.	19.00 Uhr, Kaiserslautern, „Die Freischärlerin“ von F. A. Karcher, Lesung, Stadtmuseum
08.06.	14.00 Uhr, Alzey/Wörrstadt, Stationen der Freischaren, Autoexkursion, Treffpunkt: Parkplatz Neubornhalle, Wörrstadt
08.06.	15.30 Uhr, Ingelheim, Revolutionäre Ideen und demokratische Spuren, Spaziergang, Haus Burggarten
08.06.	15.30 Uhr, Dahn, Der Freiheit ein Lied, Konzert mit Freiheitsliedern, Pfälzer Wald Vereinshütte

12.06. – 16.06.	Politische Radreisen in die Geschichte von Aufstand und Rebellion in der Pfalz sowie in Rheinhessen, Pfälzer Revolution
13.06.	18.30 Uhr, Kirchheimbolanden, Ausgebremste Revolution, Vortrag, Museum Stadtpalais
13.06.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Das Gefecht von Ludwigshafen 1849, Vortrag, Stadtarchiv
14.06.	15.00 Uhr, Kirchheimbolanden, Das Gefecht im Schloßgarten, Vortrag, Begegnungsstätte Schloßgarten im Kelterhaus
14.06.	18.30 Uhr, Kirchheimbolanden, Rahmenprogramm Kranzniederlegung, Städtischer Friedhof
18.06.	18.00 Uhr, Birkenfeld, Zum Verhältnis von Volk und Obrigkeit, Vortrag, Taverne Landesmuseum
27.06.	19.30 Uhr, Oppenheim, Demokratiefrühling 1848/49, Vortrag, Weingut Dahlem
05.07. – 16.08.	St. Goar, „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“, Ausstellung, Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben
06.07.	18.00 Uhr, St. Goar, Ferdinand Freiligrath: Von der Exotik zur Revolution, Vortrag, Ort wird noch bekanntgegeben
11.07.	18.30 Uhr, Ludwigshafen, Die Festung Germersheim in der deutschen Revolution 1848/49, Vortrag, Stadtarchiv
13.07.	18.00 Uhr, St. Goar, Freiligrath und politisch-kulturelle Bildung, Vortrag, Ort wird noch bekanntgegeben
02.08.	17.00 Uhr, Alzey, Demokratierundgang, Treffpunkt: Jugend- und Kulturzentrum

- | | |
|---------------|--|
| 16.08. | 19.00 Uhr, Flomborn, Einigkeit und Recht und Freiheit, Theaterstück, Gemeindehalle |
| 29.08. | 18.30 Uhr, Ludwigshafen, Revolution und Reichsverfassungskampagne in der Pfalz, Vortrag, Stadtarchiv |
| 05.09. | 19.00 Uhr, Koblenz, Auf dem Weg zur modernen Demokratie, Vortrag, Landesbibliothekszentrum |
| 19.09. | 19.00 Uhr, Koblenz, Demokratiefrühling 1848/49, Vortrag, Landesbibliothekszentrum |
| 26.09. | 18.30 Uhr, Ludwigshafen, 175 Jahre Eisenbahn in der Pfalz, Vortrag, Stadtarchiv |
| 26.09. | 19.00 Uhr, Koblenz, Einigkeit und Recht und Freiheit, Theaterstück, Landesbibliothekszentrum |
| 10.10. | 18.30 Uhr, Ludwigshafen, Auf den Spuren von Marx und Engels, Vortrag, Stadtarchiv |
| 10.11. | 15.30 Uhr, Ingelheim, Revolutionäre Ideen und demokratische Spuren, Spaziergang, Haus Burggarten |
| 18.11. | 19.00 Uhr, Alzey, „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne“, Vortrag, Museum |



200 Jahre Hambacher Fest 1832 – 2032

Auf Hambach hielt der französische Liberalismus seine
trunkensten Bergpredigten, auf der Wartburg hingegen
herrschte jener beschränkte Teutomanismus, der
viel von Liebe und Glaube greinte, dessen Liebe nichts
anders war als Haß des Fremden, und der nichts
Besseres zu erfinden wußte, als Bücher zu verbrennen!

Heinrich Heine